

Förderprogramme, spannende Einblicke und aktuelle Hinweise

30.03.2023

Liebe Kolleg*innen,

es wird bunt bei uns! Während draußen immer mehr Blumen blühen, setzen auch wir auf mehr Farbe. Den Auftakt dazu macht eine Filmreihe, in der wir die Projekte vorstellen, die Sie mithilfe unserer Förderung durchgeführt haben. Ab jetzt dürfen Sie sich jeden Monat auf einen Film freuen, der eines der »Weiterkommen!«-Teams bei der Arbeit begleitet.

Außerdem in den News zu Ende März: Unser Team wächst weiter; die Jury für unser neues Förderprogramm »Zusammenbringen!« steht; und der Nachrichtenteil, in dem wir Sie über Vieles aus der Baden-Württemberger Kultur- und Förderlandschaft informieren, wird auch immer länger.

Wie immer freuen wir uns über neugierige Lektüre und nehmen sehr gern Ihre Rückfragen und Rückmeldungen entgegen!

Mit herzlichem Gruß

Ihr Team des Zentrums für Kulturelle Teilhabe



»Neu bei uns« #9

Ein neues Gesicht

Claudius Baisch studiert seit 2015 am Institut für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig und arbeitet dort zur Geschichte und zur Bedeutung von kultureller Bildung im Amateurtheater. Im Rahmen seiner bisherigen Tätigkeit beschäftigte er sich vor allem mit transkultureller Bildung und Theaterarbeiten nichtprofessioneller Spieler*innen sowie Amateurtheater-Geschichte. Das ZfKT unterstützt er von April bis Juni im Rahmen eines Praktikums.



»Weiterkommen!« - Rückblick in Bild und Ton

»Weiterkommen!« ist unser zur Zeit größtes und wichtigstes Förderprogramm. Von Anfang an war uns wichtig, den Weg unserer Partner*innen zu begleiten und zu verfolgen, so dass auch wir - und vielleicht Sie - etwas davon mitnehmen und daraus lernen können. Einen wunderbaren Einblick in die so unterschiedlichen Vorhaben, die wir auf diese Weise begleiten durften, liefert nun eine Reihe von Dokumentarfilmen, die der Stuttgarter Videograph Aleksej Nutz für uns angefertigt hat.

Seinen kurz-und-knackigen Trailer zu der Filmreihe sehen Sie [hier](#).

Und den ersten der rund fünfminütigen Doku-Filme haben wir auch bereits fertig: [Hier erhalten Sie einen Einblick](#), wie das Team der Staufer Festspiele in Göppingen ein neues Leitbild entwickelt hat.

Mit welchen
Vorhaben
möchten Sie

weiterkommen?

»Weiterkommen!« - Neue Ausschreibung des Förderprogramms: Kommende Termine

Für die kommende »Weiterkommen!«-Förderrunde bieten wir zahlreiche Termine für Online-Beratungen an. Wenn Sie überlegen, einen Antrag zu stellen, freuen wir uns sehr darauf, Sie zu beraten und mit Ihnen alle für das Programm wichtigen Aspekte zu besprechen. Folgende Termine stehen Ihnen für eine Online-Beratung über Zoom zur Verfügung:

Dienstag, 04.04.2023, 17:00 - 18:00

Freitag, 28.04.2023, 11:00 - 12:00

Dienstag, 09.05.2023, 18:00 - 19:00

Mittwoch, 16.05.2023, 09:00 - 10:00

Montag, 05.06.2023, 17:30 - 18:30

Mittwoch, 14.06.2023, 12:00 - 13:00

Dienstag, 20.06.2023, 10:00 - 11:00

Sie finden alle Informationen zum Förderprogramm sowie die Anmeldung für einen Beratungstermin [hier](#).

Wir
wollen
Sie

**Zusammen
bringen!**

Jury für unser Förderprogramm

»Zusammenbringen!« steht

»Zusammenbringen!« fördert Ihr Vernetzungs- und Austauschvorhaben. Das Programm ermöglicht Ihnen, Ihr Know-How mit Fachkolleg*innen im Land zu teilen, Ihre Erfahrungen zu reflektieren, sich zu vernetzen und gemeinsam weiterzuentwickeln, und Ihr Veranstaltungsprogramm auszubauen.

Diese fünf Expert*innen haben wir gewinnen können, unsere Fachjury zu bilden:

Maxie Götze

ist Vermittlerin, Workshop-Moderatorin und Ideengeneratorin. Mit dem Menschen stets im Fokus, verbindet sie in ihrer Tätigkeit Vermittlungskonzepte und Teilhabestrategien mit allen Bereichen der Kulturarbeit. Aktuell realisiert sie mit KuLO eine Weiterbildung, die Kulturinstitutionen auf dem Weg in die Zukunft begleitet. Darüber hinaus ist sie Teil des yaw! Kollektivs.

Sarah Fartuun Heinze

ist Black(-gender-)Queer*Feminist, arbeitet als Freie Künstler*In, Autor*In, Kulturelle Bildner*In: Auch &/ zum Beispiel mit Theater, Games, Musik & Empowerment. Sarah Fartuun Heinze versteht sich auch & vor allem als Ästhetische Forscher*In.

Ralph Klause

hat Islamwissenschaften, Geographie und Soziologie in Freiburg im Breisgau und im Libanon studiert und beschäftigt sich seit über 10 Jahren im Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg mit Prozessen der interkulturellen, diversitätssensiblen Öffnung.

Franziska Schönfeld

arbeitete von 2014-2022 in Projekten zur Kulturellen Teilhabe an der Bundesakademie für Kulturelle Bildung und ist Co-Autorin des Prozessleitfadens „Netzwerke(n) für kulturelle Teilhabe“. Seit 2023 ist sie als Referentin an der Führungsakademie Berlin sowie freiberuflich als Prozessbegleiterin und systemische Coachin im Kultur- und Bildungsbereich tätig.

Dr. Merjam Wakili

ist freischaffende Moderatorin, Mediatorin und Prozessbegleiterin. Sie hat für verschiedene Medien- und Verlagshäuser als Redakteurin und Kommunikationsexpertin gearbeitet. Heute ist sie vor allem als Lehrtrainerin, Beraterin für Interkulturelle Kompetenz und Coachin für Good Leadership tätig.

Wir bedanken uns sehr herzlich für ihr Engagement!

Das könnte Sie auch interessieren:

Termine

Kulturarbeit mit Älteren

Sie wollen qualitativ hochwertige Angebote in kulturellen und kulturpädagogischen Einrichtungen, in Alten- und Pflegeheimen oder anderen Senioreneinrichtungen entwickeln? Dann sollten Sie die Besonderheiten des kulturellen Lernens älterer Menschen und die sich wandelnden Bedürfnisse älterer Menschen in kulturpädagogischen Kontexten berücksichtigen. Das dafür nötige Fachwissen vermittelt der Hochschulzertifikatskurs "Kulturpädagogik - Kulturarbeit mit Älteren" der FH Münster und des Kompetenzzentrums für Kulturelle Bildung im Alter und Inklusive Kultur.

Einen Überblick über das Kursprogramm gibt eine Online-Infoveranstaltung am 19.04., zu finden [hier](#).

Was Sprache kann...

...scheint manchmal schier unbegrenzt - und wird gerade deshalb heiß debattiert. Die Fachstelle Gender & Diversität NRW FUMA e.V. widmet dem Thema daher ihren (online-)Fachtag am 25. und 26.04.2023: "Was Sprache kann - Möglichkeiten machtkritischer Perspektiven".

Das vollständige Programm und Teilnahmeinformationen finden Sie [hier](#).

Förderung

Innovationsfonds Kunst

Neue Ausdrucks- und Beteiligungsformen, spartenübergreifende Vorhaben und ungewöhnliche Veranstaltungsorte - dafür steht der im Jahr 2012 initiierte Innovationsfonds Kunst. Als wichtiger Baustein in der Kulturpolitik der Landesregierung eröffnet der Fonds neue Spielräume in der Kunstszene - in sämtlichen Sparten und Bereichen. Die Bandbreite der Genres reicht dabei von Musik, Theater, Tanz über Bildende Kunst, Literatur bis hin zu Film, Internet und Neuen Medien. Die zusätzliche Förderung ermöglicht es, kulturelle Akzente zu setzen, innovativen künstlerischen Fragestellungen Raum zu geben sowie aktuellen Herausforderungen und zentralen gesellschaftlichen Themen mit den Mitteln von Kunst und Kultur zu begegnen. Bewerbungsfrist 2023: 07.05.

Die aktuelle Förderrunde wird online ausführlich [hier](#) vorgestellt.

Kulturfonds der Baden-Württemberg Stiftung

Die Pflege und Bewahrung der Kunst- und Kulturlandschaft gehört zu einer lebenswerten Gesellschaft. Aus diesem Grund fördert die Baden-Württemberg Stiftung gemeinnützige, innovative Projekte aus dem Kunst- und Kulturbereich durch ihren Kulturfonds. Die Bandbreite der Projekte ist groß: sie reicht von Konzerten und bedeutenden Theaterproduktionen bis hin zu hochkarätigen Ausstellungsvorhaben.

Anträge können bis 15.05. eingereicht werden.

Alle Informationen zum Programm enthält die Webseite der Stiftung [hier](#).

Projektförderung Kinder- und Jugendtheater

Die Landesregierung stellt im Haushaltsjahr 2023 erneut zusätzliche Projektmittel für Kinder- und Jugendtheater bereit. Die Vergabe erfolgt aufgrund einer Jury-Entscheidung. Bis zum 30.04. können Anträge auf Förderung eingereicht werden.

Weiterführende Informationen und das Formular zur Antragstellung finden sich [hier](#).

Landespreis für Heimatforschung

Heimat ist ein Teil der kulturellen Identität. Die Kenntnis über und das Verständnis für Heimat sind wichtige Bausteine zur kulturellen Identitätsfindung. Heimatforschung trägt dazu bei, die Vielfalt örtlicher und regionaler Traditionen Baden-Württembergs gerade in einem zusammenwachsenden Europa bewusst zu machen. Mit dem Landespreis für Heimatforschung werden seit 1982 die von Bürgerinnen und Bürgern - nicht selten unter großem Aufwand an Freizeit und Geld - erbrachten beispielhaften Leistungen öffentlich gewürdigt. Die aktuelle Ausschreibung läuft noch bis zum 30.04, alle Informationen gibt es [hier](#).

Diversität im Kulturbetrieb fördern

Im Rahmen des Programms „(K)ein Kunststück“ unterstützt die Bildungsstätte Anne Frank Kultureinrichtungen, die sich auf den Weg gemacht haben, ihre Häuser diskriminierungskritisch und zukunftsorientiert für mehr Vielfalt zu öffnen. Dafür begleitet die Bildungsstätte fünf ausgewählte Einrichtungen über einen Zeitraum von knapp eineinhalb Jahren bei dem Prozess und steht ihnen mit ihrer langjährigen Expertise beratend und schulend zur Seite. Die Bewerbungsfrist endet am 14.04. Alle Informationen stellt die [“\(K\)ein Kunststück“-Webseite](#) bereit.

QueerScope-Kurzfilmförderung

QueerScope - Verband der unabhängigen queeren Filmfestivals in Deutschland e.V. unterstützt Filmschaffenden bei der Produktion von queer-thematischen Kurzfilmen im Rahmen des QueerScope-Kurzfilmförderfonds. Gefördert werden innovative queere Kurzfilmprojekte mit einer Vorführdauer von bis zu 30 Minuten, die für die öffentliche Vorführung im Kino oder auf Filmfestivals bestimmt und geeignet sind.

Bewerben Sie sich bis 01.05. auf der [Webseite von QueerScope](#).

Fonds Soziokultur: Allgemeine Projektförderung

Die Allgemeine Projektförderung ist das Hauptförderprogramm des Fonds Soziokultur. Es steht unter dem Motto “Wettbewerb um die besten Projektideen”. Der Fonds Soziokultur fördert ausschließlich zeitlich befristete und inhaltlich abgegrenzte Projekte. Dabei ist dem Kuratorium die aktive Partizipation (Beteiligung) von Laien/Nicht-Künstler*innen und die Arbeit mit einem kulturellen Medium sehr wichtig. Nicht Projekte „über“, sondern „mit“ Nichtkünstler*innen werden gesucht. Auch die Wahl eines gesellschaftspolitischen Themas/die Beschäftigung mit sozialen Fragestellungen spielen eine große Rolle bei der Auswahl der Förderprojekte.

Die Ausschreibung der allgemeinen Projektförderung läuft noch bis zum 02.05., über Bedingungen und Antragstellung informieren Sie sich [hier](#).

Vernetzen

KNetzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung

Im multiperspektivischen Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung (Netzwerk FKB) haben sich bereits über 240 Personen aus Kunst, Kultur, Bildung, Wissenschaft, Verwaltung und Politik zusammengeschlossen. Gemeinsam setzen sie sich dafür ein, dass auch junge Kinder in den ersten sechs Lebensjahren Zugang zu Kunst und Kultur erhalten und das Kinderrecht auf Kulturelle Teilhabe eingelöst wird. Das Netzwerk FKB agiert bundesweit und darüber hinaus und freut sich über weitere Mitwirkende – ein Beitritt ist jederzeit möglich. Alle Informationen über das Netzwerk finden Sie [hier](#).

Start in die Nachhaltigkeit

Das [Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit](#) bringt Kulturinstitutionen mit Berater*innen zusammen. Gemeinsam mit der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel (ba) hat das Aktionsnetzwerk ein Beratungsprogramm geschaffen, das Kulturinstitutionen beim Einstieg in einen strategischen Nachhaltigkeitsprozess begleitet. In einem sechsmonatigen Inhouse-Beratungsprozess vermittelt das Programm praktisches Handlungswissen, Instrumente und Methoden für die Gestaltung neuer Organisationsstrukturen, Prozesse und Strategien. Alle Informationen zum Programm gibt es [hier](#).

Wie vernetzen sich Kulturakteur*innen in ländlichen Räumen?

In dünn besiedelten, ländlichen Räumen sind Kulturschaffende besonders auf regionale Vernetzung und Unterstützungsstrukturen angewiesen. Das gilt sowohl für den fachlichen Austausch untereinander, für Beratung, Ressourcenteilung oder gemeinsame Vorhaben, als auch für die sektor- und bereichsübergreifende Vernetzung mit Regionalentwicklung, Tourismus oder Bildung, mit Politik, Verwaltung oder dem Wirtschaftssektor. Beispielhaft stehen dafür Themen wie Mobilität oder die Stärkung des Ehrenamts.

Nun hat die [Kulturpolitische Gesellschaft e.V.](#) eine Studie auf den Weg gebracht, die über drei Jahre untersucht wird, wie Akteur*innen der Kulturarbeit in ländlichen Räumen vernetzt sind: "Vernetztes Handeln für Kultur in ländlichen Räumen. Akteure – Rollenverständnisse – Gelingensbedingungen." (kurz: NetKulaeR).

Mehr Informationen [hier](#).

Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg (ZfKT)
Hasenbergsteige 3
70178 Stuttgart

www.kulturelle-teilhabe-bw.de
post@kulturelle-teilhabe-bw.de



[Impressum](#) | [Datenschutzerklärung](#)

Hier geht es zur [Webversion](#) dieser E-Mail.

Sie möchten keine E-Mails mehr erhalten? Hier können Sie sich von unserem Verteiler [abmelden](#).

